

Bezugspreis:
Bei Buchdruckereien
Rhein & Co., bei den Kaiser-
lichen Postanstalten
vierteljährlich 3 Märc.; unter-
halb des Deutschen Reichs
Post- und Steuerabzug.
Gesetzliche Nummer: 10 M.

Erhältliches:
Täglich mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage abends.
Berlin. Anzahl: Nr. 1295.

Dresdner Journal.



N 275.

Donnerstag, den 26. November, abends.

1896.

Nachbestellungen

auf das „Dresdner Journal“ für den Monat Dezember werden zum Preise von 85 Pf. angenommen für Dresden: bei der unterzeichneten Expedition (Zwingerstr. Nr. 20), für auswärts: bei den Postanstalten des betreffenden Orts zum Preise von 1 M.

In Dresden-Rennstadt können Bestellungen abgegeben werden in der Hofmusikalienhandlung des Herrn Adolf Bräuer (F. Plötner), Hauptstraße 2, wo auch Ankündigungen zur Förderung an unser Blatt angenommen werden und wo, ebenso wie bei dem Bahnhofsbuchhändler Herrn Weigand (Personenbuchhandlung), Herrn Kaufmann Simon, Kirchstraße 24 (Ecke Pilznitzer Straße), Herrn Kaufmann Lehr, Wesser, Prager Straße 2 und Frau veru. Siegmund, Altmünzstr. 19, einzelne Nummern des „Dresdner Journals“ zu haben sind.

Ankündigungen für die Weihnachtszeit finden im „Dresdner Journal“ die geeignete Verbreitung. Hierbei verfügen wir nicht, darauf aufmerksam zu machen, daß aus Anlaß des Weihnachtsfestes Handels- und Gewerbetreibende bei Ankündigungen mit mehrmaliger Wiederholung außerordentliche Vergünstigungen gewährt werden.

Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Nichtamtlicher Teil.

Der Rumanische Kongress in Erfurt

ist gestern geschlossen worden, nachdem sein Zweck, die Gründung wenn auch nicht einer national-sozialen „Partei“, so doch wenigstens eines national-sozialen „Vereins“ glücklich zu stande gekommen ist. „Die national-soziale Organisation“ — höhnt dazu der „Vorwärts“ heute — „ist damit geschaffen, die uns Sozialdemokraten das Leben leicht ausblauen soll. An dem Gelingen dieser läblichen Absicht zweifeln wohl nicht nur unsere Genossen und die übrigen Menschenkinder, sondern auch diejenigen Mitglieder des „National-Sozialen Vereins“, die auch nur einigermaßen die wirklichen Strömungen im Volke kennen.“

Das Schlag, mit dem die Sozialdemokraten die Rumanische „Bewegung“ von Anfang an verfolgt haben, ist unseres Erachtens durchaus berechtigt und nicht minder ist die steigende Befriedigung völlig erklärlich, mit der die freisinnige Demokratie die Entwicklung der national-sozialen Episode begleitet hat.

Au dem Tage, an dem die Herren, die gestern ihren

Verein gegründet haben, ihrem Unternehmen den Nachruh zu schreiben haben werden — der Tag ist vielleicht schon jetzt gar nicht fern —, da werden sie, wenn sie ehrlich sind, als Ergebnis ihrer Thatigkeit feststellen müssen: Nicht die Spur eines für die Allgemeinheit erträglichen Wirkens, wohl aber Verwirrung und Unzufriedenheit in Tausenden von Köpfen, kurz, herrliche Vorarbeit für die Sozialdemokratie. Selbstverständlich ist es, daß angeblich solcher Bundesgenossen den sozialen und bürgerlichen Demokraten das Herz vor Freude im Leibe lacht! Was in der Welt können sie sich angenehmeres denken, als wenn Hunderte von Professoren und Pastoren, also Leuten, zu denen unser Volk bisher doch noch mit einer gewissen Erfahrung aufgeschaut hat, mit ihnen gemeinsame Sache machen und dem Volke vorreden wollen, daß alles, was die Regierung thut, schlecht ist, daß nur die Regierung etwas zu hoffen habe, die Armen unterdrückt werden, daß man als Gebildeter in einer ganzen Reihe von wichtigen Fragen „Schwätz an Schwätz mit der Sozialdemokratie fechten müsse“ etc. „Wir legen Protest dagegen ein, daß man uns nur so langenläßt, so lange man an der Seite des reichen Mannes steht, und abwinkt, wenn auch das Wohl des armen Mannes gewahrt werden soll“ — so ruft Dr. Raumann.

Ein evangelischer Geistlicher kann sein Amt vernachlässigen, da geschieht ihm nichts. Wenn er aber

den Armen im Volke helfen will, wird er gemahngestellt, erklärt Dr. v. Gerlach, und in der

Zeit kann man lesen: „Das deutsche Bürgerum schreint sich in seiner Wehrheit mit der That-

sache abgefunden zu haben, daß nur gewisse

ausgewählte Kreise von Fürsten, Grafen und Baronen als berufen gelten, die äußere Politik des Deutschen Reiches zu machen und darüber

zu sprechen. Darum kennt der Deutsche Reichstag Debatten großen Stils über die äußere Politik, wie sie z. B. in England auf den Tagesordnung sind, so gut wie gar nicht.“ Müßten da nicht die Herren Richter und Völker grün werden vor Reid?

Für alle wahren Patriotstreunde, für alle diejenigen, die gegenüber der sozialen und freisinnigen Demokratie mit ihrer verworrenen, planmäßigen Vergebung unseres Volkes ihre Stellung gefunden haben, kann der Standpunkt, den sie zu der Rumanischen Vereinsgründung eingenommen haben werden, nicht ein Augenblick zweifelhaft sein. Den einen wie den

anderen gegenüber ist die schärfste Bekämpfung ganz ausschließlich am Platze.

Aus Konstantinopel

wird uns unter dem 21. d. M. geschrieben:

Nach einem dermonastischen Interregnum wurde vorgestern in der Kathedrale von Konstantinopel unter Bedrohung des für diesen Fall vorgebereiteten Seremoniells die Neuwahl des armenischen Patriarchen vorgenommen. Das auf Gott und Patriarch bestehende grausame Konklav trat unter den Bischof des Unterhafschteids im Nachbarthügel Amasja Thadäus zusammen, woraus für die im Bischöfchen gebrachten fünf Kandidaten die Wahlzeit versetzt wurde und nach Abstimmung einer Stimme mit dem Wahlschlag begannen wurde. Ein armenischer Kleriker machte sich gegen die eventuelle Wahl des Locum tenens, der einer der fünf Kandidaten war, eine lebhafte Opposition gefordert, da er in den Kreisen der Religionsgemeinschaft einige seiner plump anstößigen Begegnungen mit der Zeit, die er noch Erzbischof von Buza war, nicht weniger als beliebt ist. Mit umso größerer Begeisterung wurde daher die Römer begeistert, daß der Kardinal der Patriarchen proklamiert worden ist. Der nach dem Wahlschlag ausgestoßene und von allen Anwesenden untersetzte Patriarch wurde jedoch der hohen Störte unterreicht und wird von dort dem Sultan zur Kaiserlichen Position unterreicht, worauf der neue Konschif von den Patriarchen der Welt ergrüßt wird. Die Wahl ist also eine, von religiösen wie politischen Standpunkten in hohem Maße beeindruckte zu betrachten und wird viel dazu beitragen, so mancher der Zeit noch bestehende Gegenstände anzugelehen. Monogramm Romanus erhebt sich aus in außergewöhnlichen Reihen Ruhm, er vereint mit einem äußerst verständlichen Weise bewundernde Charaktereigenschaften und treift Weisheit. Schon im frühesten Alter kam er als gebildeter Staatsmann in das armenische Kollegium und nahm Rom, wo er zeitig seine Heimat und einen besonders entzückenden rothen Aufzugsanzug bald der Freiheit unterwarf.

Bei seiner später erfolgten Promotion zum Doctor der Theologie und des Rechts waren der damalige Seidler Oberstaat, die Patriarch und das diplomatische Corps anwesend, die ihn zu seinen geistlichen Disputationen beglückwünschten. Ganz besonders hervorragend ist sein außerordentliches Geschick; er beherrschte außer deutschem die griechische, die deutsche, englische, italienische, französische und portugiesische Sprache und geweist als Konsistorialer einen anerkannten Ruf. Im Jahre 1841 in Konstantinopel geboren, trat er in die gregorianische Kirche im Jahre 1879 zur Zeit des damaligen Patriarchen Petrus, dessen Name in leipziger Zeit im Prozesse Apol. Eustachius wiederholte genannt wurde. Wiederholte in hervorragenden Missionen vertrieben, wurde er zum Erzbischof von Erythrä ernannt, zug ab später zurück und lebte als Erzbischof des armenischen Klosters von Amasja in seiner Stadt. Durch seine Worte wird die armenische Frage von ihrer bisherigen Schärfe verloren und sein Einfluß dürfte auch auf das Schicksal der anlässlich der letzten Unruhen bereits verurteilten oder noch zu Verurteilenden nicht ohne wichtige Folgen sein.

Aufgabe der Römer ist der meiste der bisherigen Patriarchen in einer wohlbekannten Ruhe eingetreten, vor der nur zu wünschen wäre, daß sie auch von dieser Zeit möge. Es mangelt deshalb zwar nicht an allerlei brandmarkten Gedanken, aber die große Menge ist vernünftig genug und wohl auch hinreichend gewischt, denkbar keine Bedeutung beizulegen; auch hat es jedoch nicht, einen günstigen Einfluß herbeizuführen, daß die Worte, den Beranger der Mäte folge geben, die Thätigkeit des außerordentlichen Patriarchen aufzuheben, jedoch von nun an alle jene, welche an sich der letzten Römer kontrariant und nach abweichen lassen, vor das gewöhnliche Tribunal gerichtet werden.

Auf der Worte achtet die Kommission überzeugungen der Konzilien der Garantie, denen der für die Industriereform auf der Insel Kreta ernannte Kaiserlich-Königliche Generalgouverneur, Ihnen der Kaiser polizeist. Ihrem Ende entgegen. Die Kommission wird nach ungefähr zwei Sitzungen abhalten, wenn man den Generalgouverneur, Ihnen der Kaiser bestätigt. Da die Sitzungen nicht in jedem Deutschen Reichsland, Italiens und Englands je ein höherer Konzilialbeamter vorliegt, beginnen, um die dortigen Interessenverhältnisse zu studieren und mit den kaiserlichen Kommissaren die Durchsetzung der Reformation zu verhindern. Deutsches Reichsamt ist die kaiserliche Kommission zu den Finanzen des Reichs und dem Reichstag, welche im Jahre 1894 an der Hand des Finanzberichts der Budgetkommission vom Abgeordnetenhaus groß ist. Sehr merkwürdig war angeblich der

finanzielle Zustand des Zentrums zum Reich, in welcher der Abg. Dr. Bachem sich im ganzen gegen die Vorlage erklärte. Er ging davon aus, daß das Reich der armen und breiten der reiche Mann sei, welcher keine finanzielle Rückhalt verdiene, vielmehr für die Einführung geordneter Finanzen ins Feld geführt werden, das größte Gewicht beizumessen müssen. Der Finanzminister hatte überdies den Vorzug, sich auf freihändige Verhandlungen des Landesvertretung zu wünschen, insbesondere auf diejenigen Beschlüsse, welche im Jahre 1894 an der Hand des Finanzberichts der Budgetkommission vom Abgeordnetenhaus groß ist. Sehr merkwürdig war angeblich der

finanzielle Zustand des Zentrums zum Reich, in welcher der Abg. Dr. Bachem sich im ganzen gegen die Vorlage erklärte. Er ging davon aus, daß das Reich der armen und breiten der reiche Mann sei, welcher keine finanzielle Rückhalt verdiene, vielmehr für die Einführung geordneter Finanzen ins Feld geführt werden, das größte Gewicht beizumessen müssen. Der Finanzminister hatte überdies den Vorzug, sich auf freihändige Verhandlungen des Landesvertretung zu wünschen, insbesondere auf diejenigen Beschlüsse, welche im Jahre 1894 an der Hand des Finanzberichts der Budgetkommission vom Abgeordnetenhaus groß ist. Sehr merkwürdig war angeblich der

finanzielle Zustand des Zentrums zum Reich, in welcher der Abg. Dr. Bachem sich im ganzen gegen die Vorlage erklärte. Er ging davon aus, daß das Reich der armen und breiten der reiche Mann sei, welcher keine finanzielle Rückhalt verdiene, vielmehr für die Einführung geordneter Finanzen ins Feld geführt werden, das größte Gewicht beizumessen müssen. Der Finanzminister hatte überdies den Vorzug, sich auf freihändige Verhandlungen des Landesvertretung zu wünschen, insbesondere auf diejenigen Beschlüsse, welche im Jahre 1894 an der Hand des Finanzberichts der Budgetkommission vom Abgeordnetenhaus groß ist. Sehr merkwürdig war angeblich der

finanzielle Zustand des Zentrums zum Reich, in welcher der Abg. Dr. Bachem sich im ganzen gegen die Vorlage erklärte. Er ging davon aus, daß das Reich der armen und breiten der reiche Mann sei, welcher keine finanzielle Rückhalt verdiene, vielmehr für die Einführung geordneter Finanzen ins Feld geführt werden, das größte Gewicht beizumessen müssen. Der Finanzminister hatte überdies den Vorzug, sich auf freihändige Verhandlungen des Landesvertretung zu wünschen, insbesondere auf diejenigen Beschlüsse, welche im Jahre 1894 an der Hand des Finanzberichts der Budgetkommission vom Abgeordnetenhaus groß ist. Sehr merkwürdig war angeblich der

finanzielle Zustand des Zentrums zum Reich, in welcher der Abg. Dr. Bachem sich im ganzen gegen die Vorlage erklärte. Er ging davon aus, daß das Reich der armen und breiten der reiche Mann sei, welcher keine finanzielle Rückhalt verdiene, vielmehr für die Einführung geordneter Finanzen ins Feld geführt werden, das größte Gewicht beizumessen müssen. Der Finanzminister hatte überdies den Vorzug, sich auf freihändige Verhandlungen des Landesvertretung zu wünschen, insbesondere auf diejenigen Beschlüsse, welche im Jahre 1894 an der Hand des Finanzberichts der Budgetkommission vom Abgeordnetenhaus groß ist. Sehr merkwürdig war angeblich der

finanzielle Zustand des Zentrums zum Reich, in welcher der Abg. Dr. Bachem sich im ganzen gegen die Vorlage erklärte. Er ging davon aus, daß das Reich der armen und breiten der reiche Mann sei, welcher keine finanzielle Rückhalt verdiene, vielmehr für die Einführung geordneter Finanzen ins Feld geführt werden, das größte Gewicht beizumessen müssen. Der Finanzminister hatte überdies den Vorzug, sich auf freihändige Verhandlungen des Landesvertretung zu wünschen, insbesondere auf diejenigen Beschlüsse, welche im Jahre 1894 an der Hand des Finanzberichts der Budgetkommission vom Abgeordnetenhaus groß ist. Sehr merkwürdig war angeblich der

finanzielle Zustand des Zentrums zum Reich, in welcher der Abg. Dr. Bachem sich im ganzen gegen die Vorlage erklärte. Er ging davon aus, daß das Reich der armen und breiten der reiche Mann sei, welcher keine finanzielle Rückhalt verdiene, vielmehr für die Einführung geordneter Finanzen ins Feld geführt werden, das größte Gewicht beizumessen müssen. Der Finanzminister hatte überdies den Vorzug, sich auf freihändige Verhandlungen des Landesvertretung zu wünschen, insbesondere auf diejenigen Beschlüsse, welche im Jahre 1894 an der Hand des Finanzberichts der Budgetkommission vom Abgeordnetenhaus groß ist. Sehr merkwürdig war angeblich der

finanzielle Zustand des Zentrums zum Reich, in welcher der Abg. Dr. Bachem sich im ganzen gegen die Vorlage erklärte. Er ging davon aus, daß das Reich der armen und breiten der reiche Mann sei, welcher keine finanzielle Rückhalt verdiene, vielmehr für die Einführung geordneter Finanzen ins Feld geführt werden, das größte Gewicht beizumessen müssen. Der Finanzminister hatte überdies den Vorzug, sich auf freihändige Verhandlungen des Landesvertretung zu wünschen, insbesondere auf diejenigen Beschlüsse, welche im Jahre 1894 an der Hand des Finanzberichts der Budgetkommission vom Abgeordnetenhaus groß ist. Sehr merkwürdig war angeblich der

finanzielle Zustand des Zentrums zum Reich, in welcher der Abg. Dr. Bachem sich im ganzen gegen die Vorlage erklärte. Er ging davon aus, daß das Reich der armen und breiten der reiche Mann sei, welcher keine finanzielle Rückhalt verdiene, vielmehr für die Einführung geordneter Finanzen ins Feld geführt werden, das größte Gewicht beizumessen müssen. Der Finanzminister hatte überdies den Vorzug, sich auf freihändige Verhandlungen des Landesvertretung zu wünschen, insbesondere auf diejenigen Beschlüsse, welche im Jahre 1894 an der Hand des Finanzberichts der Budgetkommission vom Abgeordnetenhaus groß ist. Sehr merkwürdig war angeblich der

finanzielle Zustand des Zentrums zum Reich, in welcher der Abg. Dr. Bachem sich im ganzen gegen die Vorlage erklärte. Er ging davon aus, daß das Reich der armen und breiten der reichen Mann sei, welcher keine finanzielle Rückhalt verdiene, vielmehr für die Einführung geordneter Finanzen ins Feld geführt werden, das größte Gewicht beizumessen müssen. Der Finanzminister hatte überdies den Vorzug, sich auf freihändige Verhandlungen des Landesvertretung zu wünschen, insbesondere auf diejenigen Beschlüsse, welche im Jahre 1894 an der Hand des Finanzberichts der Budgetkommission vom Abgeordnetenhaus groß ist. Sehr merkwürdig war angeblich der

finanzielle Zustand des Zentrums zum Reich, in welcher der Abg. Dr. Bachem sich im ganzen gegen die Vorlage erklärte. Er ging davon aus, daß das Reich der armen und breiten der reichen Mann sei, welcher keine finanzielle Rückhalt verdiene, vielmehr für die Einführung geordneter Finanzen ins Feld geführt werden, das größte Gewicht beizumessen müssen. Der Finanzminister hatte überdies den Vorzug, sich auf freihändige Verhandlungen des Landesvertretung zu wünschen, insbesondere auf diejenigen Beschlüsse, welche im Jahre 1894 an der Hand des Finanzberichts der Budgetkommission vom Abgeordnetenhaus groß ist. Sehr merkwürdig war angeblich der

finanzielle Zustand des Zentrums zum Reich, in welcher der Abg. Dr. Bachem sich im ganzen gegen die Vorlage erklärte. Er ging davon aus, daß das Reich der armen und breiten der reichen Mann sei, welcher keine finanzielle Rückhalt verdiene, vielmehr für die Einführung geordneter Finanzen ins Feld geführt werden, das größte Gewicht beizumessen müssen. Der Finanzminister hatte überdies den Vorzug, sich auf freihändige Verhandlungen des Landesvertretung zu wünschen, insbesondere auf diejenigen Beschlüsse, welche im Jahre 1894 an der Hand des Finanzberichts der Budgetkommission vom Abgeordnetenhaus groß ist. Sehr merkwürdig war angeblich der

finanzielle Zustand des Zentrums zum Reich, in welcher der Abg. Dr. Bachem sich im ganzen gegen die Vorlage erklärte. Er ging davon aus, daß das Reich der armen und breiten der reichen Mann sei, welcher keine finanzielle Rückhalt verdiene, vielmehr für die Einführung geordneter Finanzen ins Feld geführt werden, das größte Gewicht beizumessen müssen. Der Finanzminister hatte überdies den Vorzug, sich auf freihändige Verhandlungen des Landesvertretung zu wünschen, insbesondere auf diejenigen Beschlüsse, welche im Jahre 1894 an der Hand des Finanzberichts der Budgetkommission vom Abgeordnetenhaus groß ist. Sehr merkwürdig war angeblich der

finanzielle Zustand des Zentrums zum Reich, in welcher der Abg. Dr. Bachem sich im ganzen gegen die Vorlage erklärte. Er ging davon aus, daß das Reich der armen und breiten der reichen Mann sei, welcher keine finanzielle Rückhalt verdiene, vielmehr für die Einführung geordneter Finanzen ins Feld geführt werden, das größte Gewicht beizumessen müssen. Der Finanzminister hatte überdies den Vorzug, sich auf freihändige Verhandlungen des Landesvertretung zu wünschen, insbesondere auf diejenigen Beschlüsse, welche im Jahre 1894 an der Hand des Finanzberichts der Budgetkommission vom Abgeordnetenhaus groß ist. Sehr merkwürdig war angeblich der

finanzielle Zustand des Zentrums zum Reich, in welcher der Abg. Dr. Bachem sich im ganzen gegen die Vorlage erklärte. Er ging davon aus, daß das Reich der armen und breiten der reichen Mann sei, welcher keine finanzielle Rückhalt verdiene, vielmehr für die Einführung geordneter Finanzen ins Feld geführt werden, das größte Gewicht beizumessen müssen. Der Finanzminister hatte überdies den Vorzug, sich auf freihändige Verhandlungen des Landesvertretung zu wünschen, insbesondere auf diejenigen Beschlüsse, welche im Jahre 1894 an der Hand des Finanzberichts der Budgetkommission vom Abgeordnetenhaus groß ist. Sehr merkwürdig war angeblich der

finanzielle Zustand des Zentrums zum Reich, in welcher der Abg. Dr. Bachem sich im ganzen gegen die Vorlage erklärte. Er ging davon aus, daß das Reich der armen und breiten der reichen Mann sei, welcher keine finanzielle Rückhalt verdiene, vielmehr für die Einführung geordneter Finanzen ins Feld geführt werden, das größte Gewicht beizumessen müssen. Der Finanzminister hatte überdies den Vorzug, sich auf freihändige Verhandlungen des Landesvertretung zu wünschen, insbesondere auf diejenigen Beschlüsse, welche im Jahre 1894 an der Hand des Finanzberichts der Budgetkommission vom Abgeordnetenhaus groß ist. Sehr merkwürdig war angeblich der

finanzielle Zustand des Zentrums zum Reich, in welcher der Abg. Dr. Bachem sich im ganzen gegen die Vorlage erklärte. Er ging davon aus, daß das Reich der armen und breiten der reichen Mann sei, welcher keine finanzielle Rückhalt verdiene, vielmehr für die Einführung geordneter Finanzen ins Feld geführt werden, das größte Gewicht beizumessen müssen. Der Finanzminister hatte überdies den Vorzug, sich auf freihändige Verhandlungen des Landesvertretung zu wünschen, insbesondere auf diejenigen Beschlüsse, welche im Jahre 1894 an der Hand des Finanzberichts der Budgetkommission vom Abgeordnetenhaus groß ist. Sehr merkwürdig war angeblich der

Rufungsgebühren:
Für den Raum einer gehobenen
Halle kleine Schmitz
20 Pf. Unter „Empfang“
die Halle 20 Pf.
Bei Tableden- und Rahmenmaj
entsprechender Aufzug.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

* Berlin. Se. Majestät der Kaiser befinden sich in Kiel.

hiernach leicht, die Grundlage der Einwendungen des Dr. Bachem zu erschüttern. Wenn er aber neben der Verantwortung der Vorlage auch eine Erörterung derselben nach der Richtung der Beilegung eines Abgleichsstands für allgemeine Staatszwecke voraussetzt, so ließ er nicht erkennen, wie er die in der Unschärfe der finanziellen Verhältnisse zum Reiche liegenden entlastenden Vordernde und die sonstigen großen Schwierigkeiten in der Sache überwinden will.

Die parteiökologische „Conservative Correspondence“ enthält heute folgende „Richtstellung“: „Die Deutsche Tageszeitung“ bringt einige Äußerungen über den konservativen Delegiertenrat, die zu Irrtümern und falschen Behauptungen unserer Partei Anlaß geben könnten; wir sind daher zu folgender Richtstellung genötigt:

Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt u. a.: „Die Ausführungen des Herrn Grafen Wirsbach, die wir heute früh ausführlich mitteilen, beweisen auf das schlagendste, wie die konservative Partei die Forderungen des „Bundes der Landwirte“ zu den ihnen macht und ferner als die ihnen zu verfehlten gedenkt“ — und ferner: „Wir freuen uns, daß irgend welche Befürchtung bezüglich der Partei und dem „Bunde der Landwirte“ auf dem Delegiertenrat sich auch nicht im geringsten beweist gemacht hat. Wie freuen uns darüber mehr noch im Interesse der konservativen Partei, als in dem des Bundes. Was aber das Abwenden vom Antrage König anlief, so mögen unsere Leser, daß wir es waren, die zunächst ausgesprochen, daß ein nochmaliges Einholen des Antrags während der laufenden Tagung unvollständig und erfolglos sei. Es ist erstaunlich, daß die konservative Partei solche Erwägungen das Augehörsatz der Beleidigung nicht vermag. Es ist aber kein Mensch vom Antrage König abgesehen. Er ist nur nach unserm Vorschlage bis zur nächsten Tagung hinausgeschoben worden. Dann kommt er wieder.“

Davon, daß die konservative Partei die Forderungen des Bundes der Landwirte zu den ihnen mache, kann keine Rede sein. Die von Grafen v. Wirsbach ausgesprochenen Wünsche und Anregungen entnahmen durchweg der Initiativkreis der konservativen Partei, die nach der von dem genannten Referenten bezeichneten Richtung schon vorgegangen ist, ehe an die Gründung des Bundes der Landwirte zu denken war. Auch die Beleidigung, die konservative Partei habe sich zum Rückspringen des Antrages Graf Kanzler et al. nach dem Vorschlag der „Deutschen Tageszeitung“ entschlossen, ist absolut unbegründet. In der Partei war man sich über die Stellungnahme zu dem erwähnten Antrage schon längst klar, als das genannte Organ des Bundes der Landwirte noch dessen Wiedereinführung befürwortete. Ob der Antrag aber „niederkommen“ werde, darüber hat zu allerletzt die Redaktion der „Tageszeitung“ zu entscheiden. — Im Interesse des Bundes der Landwirte liegen Ausflüsse, wie die vorliegenden richtigstellende sind; denn die „Germansia“ hat ganz recht, wenn sie den Eindruck derselben dahin darstellen, daß dadurch festgestellt werde, daß ein konservativer Abgeordneter des Bundes der Landwirte eigentlich nur Befürworter des konservativen Parteien v. Wirsbach „Generalbeauftragter der vereinigten Firmen“ sei. Ein solcher Eindruck wird aber die konservative Partei um keinen Preis ausstören lassen.

Der Arbeitsschluß der Berliner Gewerbeausstellung 1896 verhindert die Garantieabschließung eines Randschreibens, durch welches dieselben zur Zahlung von zunächst 30 Proz. der gezeichneten Beträge aufgefordert werden. Sobald die Schlussrechnung fehlt, wird die Randschreibung der Garantieabschließung zugestellt. Dieses durfte erst in gewisser Zeit erfolgen, da sich die Höhe der Kosten der sehr zahlreichen Abrechnungen der Bauten und der Wiederherstellung des Parkes zur Zeit noch nicht genügend übersehen läßt.

Das preußische Abgeordnetenhaus begann heute die erste Sitzung des Reiseausschusses, bereitstehend Tafelung von Staatsbüchern und Bildung eines Abgleichsstands. Finanzminister Michael führt aus, daß es sich hier um eine unbedeutende und nüfliche Maßregelung zur Erhaltung eines guten Finanzhaushalts handelt; von einer Änderung der bisherigen Haushaltserhaltung oder einer Schärfung der kontinuierlichen Rechte der Landesvertretung sei dabei nicht die Rede. Der Minister behauptet, daß die Randschreibung nicht überflüssig sei, um aus dem Reiseverhältnis empfangen, daß man noch die Konkurrenz der Staatsbücher mit den Schuldenbergen ganz aufhebe. Überale Ränder hätten sich damals für eine gleichzeitige Schulentlassung ausgesprochen. Nach 10 Jahren ohne Rübe läßt der Landtag die außerordentliche Schulentlassung vorbereiten, und es wird wünschenswert, dass Verluste zusammen gezeigt seien. Die freiliegende Preise nimmt das eines Automaten; dann sei der Schüler für die gelehrte Lehre des Finanzamtes, welche er zu bezahlende Schulungsmaße, ein Automat. Alle Schulosten, welche überhaupt Schulen hätten, belasten auch obligatorische Schulentlassung. Für angekündigte Tafelungen sei bestimmt. Wenn unter Eisenbahnen mehr Überfälle eintreten, so ist die Schulentlassung vorzusehen, so lange daraus erst recht die Notwendigkeit der Tafelung. Der Finanzminister bekräftigte, daß nun jährlich die Eisenbahndaten verändert werden. Durch

den Abgleichsstand müsse Schätzungen in den Einnahmen begegnet werden, die um so höher wiederkommen würden, als unsere Staatsbücher und namentlich die der Eisenbahnen vom gewöhnlichen Reben durchaus abhängen seien. Ein Minister, der einen Abgleichsstand hinter sich habe, werde sich viel leichter bewegen können. Ein anderer Weg als der vorgeschlagene sei nicht gangbar, namentlich so lange das Haushaltsgesetz zwischen dem Reich und den Eisenbahnen nicht gesetzlich geregelt sei. Die Beratungen des Budgetausschusses würden höchstlich zur Annahme der Vorlage führen. Abg. Richter (Herr Bally) erklärt sich gegen die Vorlage. Der Finanzminister schenkt dem Schatzkanzler ab, was er eigentlich bekommen könnte; nur das obere Rechte und namentlich der Zoll und d. d. Kultus zwingen er Beschränkung auf. Das Gesetz entspricht nicht einem praktischen Bedürfnis, sondern bloß einer theoretischen Bedürfnis. Sie in den Rechtsbüchern der Willigen Maßen leien auf dem Papier sehr gelieben und wemals aufgenommen werden; und die Fortsetzung der Schulentlassung sei damals auch eine Rangschiebung möglich gewesen. Im Rechtsbüchern ist der Abzug durchaus gegen Tafelung der Reichsabteilung gewesen. Hier stehen Wahlen gleich im Rechtsbüchern aber mit der Zusammensetzung der Wahlkommissionen keine geschafft. Der Abzug würde die Möglichkeit befreien, bei veränderten politischen und persönlichen Verhältnissen in der Regierung durch das Steuerberichtigungsrecht seinen Gültigkeitsbereich verlängert zu haben. 1890, als Oberste Redact. die Schulentlassungsfreiheit verlangt hatten, habe der Abzug als Abgeordneter den ersten und zweiten und des Beutes der Schatzkanzler für die höhere Sparbücher des Staates erschlagen. Die Schulentlassung müsse noch nach der Überprüfung richten. Die Mittel eines Abgleichsstands könnten vom Haushaltssatz zu Zweck verwendet werden, für die der Landtag nicht bewilligen wollte. Die Vorlage schränke die Autonomie des Staates an die Eisenbahnaufgaben so stark hinzu, daß eine Tarifreform vorläufig unmöglich gemacht werden würde. Einziger Winkel gewißlich ist es, daß er auf Grund der Erholungen, die er seit 1890, auch in der Kommunalverwaltung gemacht, eben auf einen anderen Stand gekommen ist. Unter Einschätzung, daß auf einzelne erhebt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budgetrecht der Reichsabteilung nicht zu politischen Zwecken ausgenutzt, sondern es lediglich nach finanziellen Rücksichten gebraucht. Hier besteht sich hierdurch, eine bewährte praktische Praxis gleich zu haben, und den kann seine Partei zu. Das Gesetz sei notwendig, zumal die Haushaltserhaltung aufrechterhalten werden soll, um zu verhindern, daß auf einzelne erhobt. Es müssen zusätzliche Abgaben hergestellt werden. Abg. Graf Limburg (Linz) betont, daß seine Freunde: das Budget

Bekanntmachung,
die Prüfung der Apothekergerüßen betreffend.
Bei der hierfür errichteten Prüfungsbehörde für Apothekergerüßen wird die
nächste Prüfung
den 28. December dieses Jahres
beginnen.

Sechzehn um Satzung zu beschließen, denen die in der Bekanntmachung des
Herrn Reichstags vom 10. November 1875 § 8, 1-8 vorgeschriebenen Nachweise
beigefügt sein müssen, sind spätestens bis

zum 15. December dieses Jahres

von den betreffenden Betheibern bei der **Raumkammer** der unterzeichneten Königlichen Kreis-
hauptmannschaft eingureichen.

Dresden, den 22. November 1896.

Königliche Kreishauptmannschaft.
v. Kirchbach.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Errichtet 1856.

George Meusel & Co.

Horn & Dinger.

Dresden, Altmarkt 13.

Actienkapital 10 Millionen Mark. — Reservefonds 3,15 Millionen Mark.

Unsere Wechselstube tauscht und verkaufte einheimische und fremde Staatspapiere, Aktien und Prioritätsanleihen sowie fremde
landliche Geldnoten, und führt commissionweise Aufträge zu den konstantesten Bedingungen hier und an auswärtigen Märkten aus; ferner
besorgt dieselbe alle mit der Anlage und Verwerthung von Kapitalien verbundenen Transactionen.

7631

Sächsisch-Österreicher Eisenbahnverband.

Mit Gültigkeit vom 1. Dezember dieses Jahres wird die Station Niemes bei
Localkreis Böhmen, Leipzig-Niemes in den Ausnahmetarif 6a + b (Holz) des Sächsisch-
Österreicherischen Verbands-Güter-Tarifs, Heft 1 und 2 vom 1. Juni 1892 einzugezogen.

Die direkten Frachträge für die Station Niemes werden durch Anhah der nach-
sichenden Verträge an die in den Haupttarifen nebst Nachträgen jeweils für Böhmisches
Reipsa (B. N. B.) enthaltenen Frachträge berechnet:

Aufnahm-Tarif 6 (Holz)

a | b

Auftragsbeiträge für 100 kg in Pfennig

13 | 18

Dresden, am 21. November 1896.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen,
zu Nr. 9916 D II. als geschäftsführende Verwaltung. 9946

Sächsischer Ingenieur- und Architekten- Verein.

Die Herren Mitglieder werden unter Hinweis auf daß jedem einzelnen Mitgliede
zugängliche besondere Einladungsscheine hierauf zu der

Sonntag, den 6. Dezember 1896

in Leipzig anberaumt

140. ordentlichen Hauptversammlung

sowie zu der für den folgenden Tag angelegten Besichtigung ergeben sich
einzelne.

Dresden, am 20. November 1896. 9958

Der Verwaltungsrath.

Waldow,
Vorsitzender.

G. Grosch,
Geordnet.

C. Hesse

Rgl. Hofflieferant
Altmarkt, Rathaus-Zeile.

Zur Weihnachts-Saison halte
ich mein reiches Lager hervorragender Neu-
heiten der verschiedensten Handarbeiten sowie alle
zu deren Herstellung erforderlichen Tapiserie-
Materialien angelegenstlich empfohlen.

Vorläufige Rüste geben, um damit zu räumen,
zu und unter Kostenpreis ab.

9962

!!! Schmerzloses !!!

Plombiren der Zähne durch electrische **Kataphorese**.
Jeder Zahn wird in wenigen Minuten absolut unempfindlich gemacht! Auch
der nervösste Patient kann jetzt ganz schmerzlos behandelt werden.

Vorherige Anmeldung dringend erwünscht.

Prager Strasse 28, II. Telefon 1. 608.

Zahnarzt Dr. dent. Hamecher.

J. G. Rätze

32 Schlossstrasse 32

dem Königl. Schloss gegenüber.

Leinwand, Hemdentüche, Tischzeuge, Theegedecke,
Handtücher, Taschentücher, Herren- und
Damen-Wäsche, Bettdecken, Gardinen, Bettfedern.

Aufertigung von Brautausstattungen.

Niederlage der Leinen- und Baumwollwaren von
J. G. Rätze, Cunewalde, Sächs. Oberlausitz. 9714

PATENT-

Myrrholin- SEIFE

Zur Hautpflege und als Kinderseife unübertroffen. *
Man lese die Gutachten von 2000 deutschen Professoren und Ärzten.

7947

Für die Reklamation verantwortlich: Dr. phil. Poppe in Dresden.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Errichtet 1856.

George Meusel & Co.

Horn & Dinger.

Dresden, Altmarkt 13.

Actienkapital 10 Millionen Mark. — Reservefonds 3,15 Millionen Mark.

Unsere Wechselstube tauscht und verkaufte einheimische und fremde Staatspapiere, Aktien und Prioritätsanleihen sowie fremde
landliche Geldnoten, und führt commissionweise Aufträge zu den konstantesten Bedingungen hier und an auswärtigen Märkten aus; ferner
besorgt dieselbe alle mit der Anlage und Verwerthung von Kapitalien verbundenen Transactionen.

7631

C. C. Petzold & Auhorn

Wilsdruffer Strasse 9, Hauptstrasse 2 u. Bautzner Strasse 41
empfehlen

ganz frisch eingetroffene hochfeine

Russische Marmeladen,

ausserdem

Serpentin-Schokolade

(gesetzlich geschützt)

in hochelegante Kartons und

hochfeinste Thees

9981

neuer Ernte in den verschiedensten Qualitäten und Preislagen.

Arrangement der Firma F. Ries.

Dienstag, den 1. Dezember, 7 Uhr im Eisenhaus:

2. Concert

(Chopin-Schumann-Liszt-Abend)

des Hof-Pianisten

Raoul Koczalski.

Die Eintrittskarten zu 4 Mk., 2½ Mk., 1½ Mk. in der Hof-Musikalienhandlung F. Ries (Plötner) Kaufhaus.

9948

Dr. med. Mangelsdorf

Spezialarzt für Magen- und Nerven-Krankheiten,
Christianstrasse 36,

ist zurückgekehrt.

Russische Gummischuhe

in allen Sorten

von der India-Rubber-Comp. in St. Petersburg

bei

Knoke & Dressler

König-Johannstrasse Ecke Pirnäischer Platz.

9912

Lehmann & Leichsenring,

Königliche Hofflieferanten,

empfehlen in best freilichen Seidungen und in zur ersten Qualitäten:

Seite fertigte

Holländer und Burnham-Austern,

Dagend 2 Ml. 20 Pf., 2 Ml. 40 Pf. und 2 Ml.

Frische Pfahlmuscheln.

Großförmigen, grauen, ungefährten

Beluga - Kaiser - Caviar

(das Beste was es gibt).

mildgesalzenen Astrachaner Caviar.

Winter - Rheinlachs,

Hummern, Langousten, Osetzkrabben, frische Frosch-
keulen,

Weinbergs - Schnecken.

Lachs-, Hummer-, Wildschwein-, Huhn-, Gansleber-, Gans-
braten, Schweinecoteletts etc. in Weiss- und Rothwein-
Aspic (nicht in Glas konservert), großes Portionsstück, 45-65 Pf.

Sehr feiste Fasanen,

fette Wachteln, fette junge Gänse, Enten, Hähnen, Küken, Poulets, Schnepfen, Beccassinen, Steinlhühner, Italiener, Tauben.

Frische französ. Trüffeln.

Sämtliche frische Gemüse,

Salatkürbisse, Escarolles, Chicorées, Artischocken, Tel-
tow- und Kerbelbüchsen, grünen Spargel, Oporto-
Zwiebeln, Dauer-Maronen, Cranberries, Sweet Potatoes,

engl. Sellerie, Glaserettige.

St.-Michel-Ananas,

div. Weintrauben, Tiroler Äpfel, Birnen, Mandarinen, Orangen, Käkis, Mangoes, Alligator Pears, Chumbos.

Echten Brie-, St. Honore-, La Trappe-, St. Marie-, Vaccheiron-, Stilton-, Boursin-, Scamorza di Milano-,

Myscat-, Altenb. Ziegen-, sowie alle anderes Sorten

Käse.

Echte Frankfurter Brühwürste,

St. 20 Pf., der 40 Pf., der 45 Pf.

Echte Janoversche Brühwürste,

St. 15 Pf.

Echte Regensburger Würste,

St. 20 Pf., Dagend 120 Pf.

Prachtvolle Verones. Salami.

Thorner Katharinchen,

Dagend 20 Pf.

Nürnberger Lebkuchen

von Hofflieferant Weiger

Sorten à 25, 30, 40, 50, 60 Pf. n. in eleganten Kartons à 120 und 160 Pf.

9959

Tafel-Aepfel

alte Tafeläpfel empfiehlt 9709

Wilh. Herrmann, Lommatsch.

Panorama international.

9912

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romantisch-phantastische Oper in drei Akten mit Tanz, nach Schillers gleichnamigen

Werk gezeichnet von E. H. Rosenthal. Aufführung 15 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntagsabend: Lohengrin. Romantische Oper in drei Akten von Wagner. Aufführung 1½ Uhr.

Königliches Hoftheater. (Rehearsal)

29. Vorstellung im ersten Abonnement.

Der Sohn des Kalifen. Dramatische

Würde in vier Aufzügen von Ludwig Tieck. Ende nach 10 Uhr.

Sonntagsabend: Ein Glas Wasser. Intrigenspiel in fünf Akten von Scribe.

Aufführung 1½ Uhr.

Königliches Hoftheater. (Premiere)

29. Vor

schreibt, im Geben rechtsweis gelähmt ist. Es sieht sehr, daß die alten semitischen Völker mit der linken Hand geschrieben haben, weil die Schrift von rechts nach links geht; die Juden schreiben jetzt auch das Hebräische mit der rechten Hand. Der hinreichend vorgebildete und geübte Buchdrucker vermag aus der Schrift eines Menschen scheer auf dessen geistiges Wesen zu schließen als der handwerklich verleidende sogenannte Schriftverständige. Zum Schluß schilderte der Redner die früher ungeahnten Fortschritte in der richtigen Behandlung Geisteskranker infolge der Fortschritte auf dem Gebiete der Schreibfähigkeit, nachdem durch heilwissenschaftliche Krankenfestschaffungen an der Art der Schreibfähigkeitsstörung oft mit Gewissheit die Art des Geisteskrankheit festgestellt ist. Der Redner fand lebhaften Beifall — In der Befriedung des Vortrags erinnerte Überlebter Güller an Schillers Spruch:

„Körper und Stimme lebt die Schrift den kunnigen Gedanken.“ Durch der Jahrhunderte Strom trägt ihm das redende Blatt.“ Stadtrath Kuhn vermochte sich mit dem vom Vortragenden gebrauchten Ausdruck Verangemachtheit nicht zu begreifen; es könnte je nachdem wohl auch Erheiterung oder Verächtigung gesetzt werden. Für Zentrum mit Bezug auf das Gehirn sei kein Mittelpunkt manchmal auch Herz zutreffend, während peripher oft durch kreisend oder umkreisend (anstatt durch einen Nebenzahl) und Anomalie nicht nur durch Widrigkeit, sondern manchmal durch Unart erscheine. Auger den Vortragenden sprachen wiederholzt Prof. Dünzer, Graf Balthasar, geh. Regierungsrat Nagel, Geh. Rat a. D. Hesse u. a. Hierauf begrüßte die Versammlung die von einem Mitgliede des Berliner Vereins erhobenen Vorwürfe: man verfahre in den Zweigvereinen des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins zu zünftlicher gelehrt, auch zu vornehm und dergl., sodß die Sprachvereinigung eigentlich nur in die Kreise bringe, denen die Pleide der Wissenschaft ohnehin schon am Herzen liege, während das Verfahren des Vereins mehr volksschrift sein müsse. Man beschloß, zur Lösung dieser Frage und zur Erledigung momentaner Verhältnisse des Direktors Almrich, die nach mehr Volkslichkeit abzielen, noch in der nächsten Sitzung darüber zu beraten.

Um den Besuch der am Sonntag, den 6. Dezember d. J. stattfindenden Sächsischen Verordnung-Ausstellung zu fördern, wird die Königl. Sächs. Staatsseisenbahndirektion mehrfach besondere Fahrgelegenheiten nach Reitl. bereitstehen. Sonntags führt 10 Uhr 20 Min. norm. vom Personenbahnhof des Personenbahnhofes in Altstadt ein Sonderzug nach Reitl. (Ankunft dort selbst 10 Uhr 28 Min. vorm.), welcher 4 Uhr 25 Min. nachm. von dort zurückkehrt (Ankunft in Dresden 4 Uhr 32 Min. nachm.). Ferner werden folgende fahrplanmäßige Personenzüge in Reitl. anhalten: 1) in der Richtung nach Reitl. die 12 Uhr 20 Min. nachm., 2 Uhr nachm., 3 Uhr 15 Min. nachm. und 4 Uhr 25 Min. nachm. ab Altstadt fahrende Züge; 2) in der Richtung ab Reitl. die 10 Uhr 40 Min. vorm., 12 Uhr 35 Min. nachm., 2 Uhr 5 Min. nachm. und 2 Uhr 40 Min. nachm. in Dresden-Altstadt eintretende Züge. In Reitl. werden nach Dresden Fahrbücher ausgestellt.

• Von 1. Januar 1893 ab tritt der Tarif für den Deutsch.-Österreichisch-Ungarisch-Rumänischen Personenverkehr über Oderberg, Świeciec und Rzeszów-Saczalowa in Kraft; es kommen sodann die Tarife für den Norddeutsch.-Österreichisch-Ungarisch-Rumänischen Personenverkehr über Oderberg bis Świeciec vom 1. September 1893 und für den Sächsisch-Galizischen Personenverkehr vom 15. Februar 1893 in Kraft.

* Der von der Gesellschaft für Literatur und Kunst gestern abend im großen Saale des Gewerbehaußes veranstaltete Opernabend erfreute sich eines ungemein starken Besuches. Unter der Leitung der Gesangslehrerin Dr. Sophie v. Steinborn gelangten, zum größten Teil von Schülern der Genannten dargestellte, das Liederspiel „Singvogelchen“ von C. Jacobson und Dr. Hauptner und die reizende Vorlesung Dr. The Opernprobe zur Aufführung. Da sich die Konzertteilnehmer sowohl wie die zahlreichen Darsteller der Lösung der übernommenen, teilweise vielmehr schwierigen Aufgaben mit unermüdbarem großen Eifer angemessen hatten, ergab sich eine äußerst ansprechende Gesamtleistung, welche den ungeteilten Beifall aller Anwesenden erregte. Hervorzuheben ist die gelungene und darstellereich wohl abgerundete Durchführung der Rolle des Kammermädchen Handen in der „Opernprobe“ durch Dr. Hartwig. Den instrumentalen Teilen der Aufführung führte die Kapelle des sächsischen Jägerbataillons unter Leitung des Musikdirektors Nöpken wieder durch. Während der der Aufführung folgenden Teil teilte der rührige Vorzuhende des Vereins, Dr. Prof. D. Bünche, mit, daß am nächsten Vereinsabende, Mittwoch den 2. Dezember, der durch seine vorjährigen Durchsetzungen wohlbekannte Rektor des Dr. Paul Struve aus Berlin im weiten Saale des Restaurants „Drei Naben“ den zweiten Alt des dramatischen Brückstückes „Eher von Grillparzer und den vierten Alt von Gustavos Uriel Acosta“ vorgetragen werde.

* In der letzten Mitgliederversammlung des Bezirksvereins rechts der Elbe, welche am Dienstag abend in den „Vier Jahreszeiten“ abgehalten wurde, sprach Dr. Dieterich Horberger über die deutschen Ritter und die Marienburg. Der lehrreiche und fesselnde Vortrag wurde durch von dem Redner selbstaufgenommene Photographien der Burg erläutert und nach lebhaftesten Beifall.

* Den Theodor Timaeus, hier Waldkirchener Straße Nr. 4, 1. Etage, ist kürzlich eine Kollektion der Königl. Sächs. Landeslotterie übertragen worden. Bekanntlich betreibt Dr. Timaeus, als Generalagent hervorragender Versicherungsgesellschaften, ein Aktienunternehmen für Lebens-, Ausland-, Hof-, Land-, Reise-, Spiegelglas-, Eisen-, Rohstoff-, Transport- und Feuerversicherungen.

* In einer Wohnung des Hauses Holzstraße 63 brannten gestern abend in der 10. Stunde die Gardinen; durch Lucken waren diese an eine Lampe getrieben worden, an welcher sie sich entzündeten. Die herbei gerushene Feuerwehr fand den Brand bereits gelöscht vor.

Vom Weihnachtsmarkt.

Nach Berichten der bekannten Leipziger Firma G. Gaudig u. Blum hat die Rauchwarenbranche dem im Laufe des vorigen Jahres in Handel und Industrie fast allgemein eingetretene erhebliche Aufschwung nicht völlig zu folgen vermocht. Ein unerwarteter Rückgang des Absatzes in Amerika einher und allgemeine ungünstige Witterungsbedingungen anderseits haben sehr nachteilig auf die Lage des Geschäfts in der vorigen Saison eingewirkt und es ist nur der herrschende, dem Preiswert überaus günstige Mode zu danken, wenn die Umstände an einzelnen Hauptplätzen Europas wenigstens keinen zu großen Ausfall gezeigt. Die Londoner Großhandelsstitutionen haben bei jämmerlich reichen Aufzügen einen ganz verschiedenartigen Ausgang genommen. Während einige besonders stark verlangte und meist schon höher bewertete Geschäfte weiter eine steigende Richtung verfolgten, erhielten die übrigen Geschäfte einen mehr oder weniger erheblichen Preisabschlag. Über d. B. erzielten einen Preisanstieg von 7½ bis 10 Prozent, Herze einen solchen von 10 bis 15 Prozent,

schwarze Bisams von 20 Prozent, echte Chinchillas von 25 Prozent und mehr, braune Bisams einen solchen von durchschnittlich 40 Prozent. Noch bedeutender gingen russische Silberzabel bezüglich des Preises in die Höhe. Daarogen wurden Rotfuchs um 15 bis 20 Prozent, Silberfuchs um 25 Prozent, Kreuzfuchs um 30 Prozent, Weißfuchs um fast 50 Prozent billiger abgegeben. Wie groß der Rückgang an den begehrtesten Pelzarten im hohen Norden unseres Erdkreises trog der nachhaltige Jagd auf diese Tiere noch immer mag aus folgenden Zahlen erschließen. Bei der von 16. bis 27. März d. J. von der Londoner Firma Sampson u. Co. abgehaltenen Auktionssitzungen kam zum Verkauf 3000 Stück, 4000 Weißfuchs, 6500 Fuchsfellen, 7000 Bären, 11000 Hermeline, 13000 Luchse, 20000 russische und 35000 amerikanische Zobel, 65000 Rotfuchs, 140000 Herze, 150000 Schuppen und 820000 Bisams. — Be-

sonden, und die Übertreibung dieses Geschehens wird das erste Mal mit offizieller, das zweite Mal mit großstädtiger Macht oder die proportionierte Geldstrafe, das dritte Mal aber mit dem Consilio abweichen bestraft werden... Alle bez dem Auf- und Abzug von der Universität, bez Geburtsstätten und dergleichen sich erlaubenden Schnauferungen und Gelage, dergleichen sich zum Saufen, Schlägerey und anderen Unordnungen Anlaß gebende Rasseln bei der Akademie-Wahl und Ankunft der Professoren werden hiermit ausdrücklich unterlegt.“ Welche Rasselnabend hätten die Giechener Studenten an der Wende des Jahrhunderts durchaus werden müssen! Aber es ist damit jedenfalls ergangen wie mit dem Strafmaß eines Giechener Professors, der der über die ganze Studentenschaft verhängten Stadtarrest „im Prinzip“ bestehen ließ, aber jedem Einzelnen erlaubte — in die Ferne zu reisen.

* Am Sonntag nachmittag fand die Beerdigung der Opfer der Grubenkatastrophe auf Seite „General Blumenthal“ statt. Schon seit dem Morgen stand, wie man der „Ahl. Volkszeitung“ aus Meißen leerte, mitteilt, unzählige eine dichte Menschenzahl zur Unglücksstätte, als ob es das ganze Schlesische sich dem traurigen Juge hätte anschließen wollen. Zahltausende kamen zu der für die Beerdigung freigehaltenen Stunde vor den Thoren und in den Straßen der Landstadt zu füllen Stadt, und es war ein Wogen und Drängen, wie es Meißenhausen sonst noch nicht gesehen hat. Fast vor jedem Hause wachte die Trauerflagge und viele Häuser hatten außerdem besondere Trauerafforationen angelegt. Die brennenden Kerzenlaternen waren schwarz umhüllt, wodurch das düstere Straßenbild noch erhöht wurde.

Gegen 3 Uhr setzte sich der Trauerazug unter dem Geläute der Glöden in Bewegung — voran die Belegschaft von „Blumenthal“ und diejenigen der benachbarten und der Stroh scheint noch lange nicht verfehlen zu wollen. Die meisten „Gefährten“ knüpften bei ihren Plänen an den Eiffelturm,

Waffen, Uniformen und Feldzeichen aus den Zeiten von 1866 und 1870/71. Doch lernt und verarbeitet das Volk seine Nationalgeschichte und deshalb ist das Geschenk des Kaisers sehr willkommen.

* Ein Stuhl als Rettungsleiter bei Feuers. gefahr dürfte gewiß eine der neuen Erfundungen sein, die auf dem Gebiete des Rettungswesens zu vereichnen sind. Die Seitenwangen der Lehne eines solchen patentierten Stuhles nehmen in Schäftführungen die durchdauernde Kurve verbundenen, eng zusammengehobenen Sprossen einer Rettungsleiter auf. Soll diese in Gebrauchsfallen gebraucht werden, so wird der Stuhl einfach mit seinen Füßen über ein Fenstergrau gehoben und seine Rückenlehne durch eine einzige Handbewegung nach außen umgedreht, worauf die die Lehne bildenden Sprossen aus ihren Seitenführungen herausgleiten und los entrollen. Das die Höhe des Stuhles, nach einer Rettung des Patentbüros Süders in Görlitz, für einen sicherer Halb der Rettungsleiter sorgen, ist die in einer halben Minute gebrauchsfertig und würde für deshalb für den Eintritt von Feuerlosen als ein nicht zu unterschätzender Sicherheitsfaktor erwischen.

* Die am 23. d. Ms. im Neuen Wiener Schachklub gespielte schlechte Partie des Schachweltkampfes

Jaworski - Winawer endete mit dem Siege des ersten, der dadurch den Spielstand von vier Jahren erreichte und als Sieger aus dem Weltkampf hervorging. Die siebente Partie wird noch gespielt, obwohl sie keinen Einfluß auf den Ausgang des Kampfes mehr haben kann.

* In Paris beschäftigt man sich, wie wir Ihnen gehören an dem Beispiel des Dr. Calvino, darüber, ob ein Sieg des ersten, über den „Clou“ der Weltmeisterschaft von 1900 nachzuholen. Hunderte von Vorläufen sind bei der Kommission schon eingegangen und der Stroh scheint noch lange nicht verfehlen zu wollen. Die meisten „Gefährten“ knüpften bei ihren Plänen an den Eiffelturm, den Hauptanziehungspunkt von 1889, an. Eine riesige Uhr auf ihm anzubringen, wie einer nachschlägt, wäre ganz schön, aber doch nicht eigentlich genug. Aber wie, wenn man ihn als Stad für einen riesigen Schirm benutzt, der die ganze Ausstellung vor Sturm und Sonnenblitzen schützt? Einem Herrn W. erscheint aus dieser Plan viel zu kleinlich. Einen zweiten Eiffelturm zu errichten und ihn mit dem schon befindlichen durch einen reichen Glashaus zu verbinden, das wäre nach ihm eine Ausgabe, der Schweiz der Edlen wert. Noch weiter geht Dr. G. aus Tour. Er will 4 Türen durch eine Plattform vereinigen und auf dieser Plattform soll sich dann ein fünfter erheben. Alle diese Vorläufe liefern sich mit dem eines Barriers sehr schön in Einklang bringen, der auf dem Turm die herabhängenden Gärten Babylons sehen möchte. Raum bedeckender ist der Mann, der sich anzieht und macht, um Eiffelturm eine riesige Hängebrücke bis zum Trocadéropalast zu schlagen. Aus Rotterdam kommt der Plan, oben auf dem Turm einen sich drehenden Globus von 100 m Durchmesser anzubringen. Endlich will ein Utrechter um den Eiffelturm ein Gebilde mit Wasserfällen ausführen. Wasserfälle sind überhaupt beliebt. Die kühnste Idee scheint die des Herrn G. aus London zu sein, der zu beiden Seiten fallenden Wasserfällen von der Höhe des Niagara ein Fuß hinaufsteigen zu lassen, das Dorf eines wilden Wilderlammes tragen soll. Doch muss die Sage sein, das sagen auch die, die vom Eiffelturm nichts mehr wissen wollen. Man sollte an seine Stelle eine riesige Gestalt des Friedens errichten, ganz aus Eisen und Glas, meint ein Pariser. Ein anderer will ein Standbild der Republik von 250 m Höhe vor, genannt dem Fortschritt und genannt soziale Herz von Frankreich. Der Mann, der Pyramiden von 500 000 Menschen in Goldstein und 500 000 in Silberstein vorlässt, kommt in seinem Palaste befangen zu sein, daß diese Pyramiden auch so eine Art Eiffeltürme sein würden. Wenn er möchte, daß eine halbe Million in Gold nur etwa einen Winkel von 25 m ausmacht!

* Türkisminnen in Persien. Die berühmten Türkisminnen in Nishapur im nördlichen Persien sind, wie allgemein angenommen wird, die einzigen, aus welchen Türkis in perfektem Gewalt und Farbe gefördert werden. Die Minen liegen ungefähr 3000 Fuß über dem Meeresspiegel und am Fuße eines noch weiters 1000 Fuß hohen Berges befindet sich der Schlag. Der Zugang zur Mine besteht aus einer flüssigen Höhle von 36 Fuß im Querricht. Von da führt ein senkrechter Schacht zur Tiefe. Am Rande dieses Schachtes befindet sich ein hölzerner Treppen, welches von zwei Männern getrieben wird. Am Ende ist ein Tisch befestigt, an welchem ein Sack aus Schaffell hängt. Ein dritter Mann besorgt die Entfernung dieses Sackes. Am Boden des Schachtes sind drei weitere Leute beschäftigt. Diese brechen die Erde und die Felsen los und füllen den Sack damit. Aufschalb der Höhle sitzt ein Dutzend halbmasten Männer, welche die Erde durchwühlen und die mitgebrachten Felsstücke zerbrechen. Durch die Schächter werden die anderen Jäger aufgerufen und eilen auf den Kampfplatz, wo die beiden verdeckten Männer erneut dazutreten. Dens Wilderer nimmt die Felsen ab und zieht viel Schaden an, jedoch einzelne Helden die aufgegangene Erde wegen des Schadens umzudrehen und die Stoffen nun befreien. In der Nacht vom Sonntag zum Montag benutzt im nahen Oberostroh bei Hainichen die zum Auswurf des Österreichischen Winterspieles übertragenen Rennbahn zwischen den einzelnen Säulen erbaußen. — Die Münze des am 5. Dezember v. J. verordneten Vertrags Ernst Klemmer ist höchst 1000 M. an den deutsigen Gemeindebetrieb der Johanniskirche der Stadtkirche gewidmet, der durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betriebsvertrag Rose zu erlauben, vom nächsten Februarjahr (15. März) ab die neuveränderte Arbeitszeit einzuführen und den Mindestlohn für die Stunde auf 50 Pf. festzulegen. Ein Taglohn, geschreit der Freigabe des 1. Mai zu fordern, wurde abgelehnt. — Das Steinbrüderwerk „Viergespann“ in Bielitz hat eine neue mächtige Kohlenwäsche (Abwasserwäsche) und eine Rennbahn zwischen den einzelnen Säulen erbaußen. — Die Münze des am 5. Dezember v. J. verordneten Vertrags Ernst Klemmer ist höchst 1000 M. an den deutsigen Gemeindebetrieb der Johanniskirche der Stadtkirche gewidmet, der durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des Kirchbaus im Klosterkirche Konnewitz beschlossen. — In einer gegen in Leipzig abgeholzten Baumaterialverlastung, an der 250 Säulen teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeitgeber zunächst durch den Betrieb der Stadtkirche, den notwendig gewordenen Neubau des

